



Biwelsjährlicher Abonnementssatz, in Breslau 6 Mark, Kosten-abzahlen, 60 Pf.  
zweimal pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgebühr für den 1. im eine:  
kleinen Zeile 30 Pf., für Interate aus Schriften u. Bilden 20 Pf.

Nr. 683. Mittag-Ausgabe.

Zweihundertsechziger Jahrgang. — Eduard Trenkow Zeitungs-Verlag.

Mittwoch, den 30. September 1891.

## Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

\* Berlin, 30. Septbr. Zum 70. Geburtstage Rud. Virchows wird eine große wissenschaftliche Festschrift vorbereitet, welche ihm von Freunden und ehemaligen Schülern überreicht werden soll. Die Festschrift wird Beiträge von hervorragenden Gelehrten enthalten. Die preußischen Thierärzte beabsichtigen Virchow als Dank für die Förderung, welche die Veterinärmedizin durch ihn erfahren hat, ein besonderes Geschenk darzubringen. — Aus Rom wird dem „B. Z.“ berichtet: Auf Antrag Bacchis wird die italienische Regierung dem Prof. Virchow anlässlich des 70. Geburtstags einen hohen Orden, vermutlich das Commandeurkreuz des St. Moritz- oder des Lazarus-Ordens verleihen. Die romische Akademie der Medizin schickte eine größere Summe als Beitrag zu Virchows Medaille nach Berlin.

Ein Brief der „Polit. Corr.“ aus Petersburg erklärt, daß Russland von der gemeinsamen Action gegen China fern bleibe, da seine Interessen und die Pläne der andern Mächte in Ostasien auseinandergehen.

Der Petersburger militärische Berichterstatter der „Köln. Ztg.“ erfährt von unterrichteter Seite, daß Russland wahrscheinlich noch in diesem Jahre 2 für die Westgrenze bestimmte Armeecorps aufstellen werde, wodurch eine höchst bedeutungsvolle Truppenverschiebung eintrete. Der Osten Russlands werde abermals von Truppen geräumt, welche in den bereits überfüllten westlichen Grenzdistricten untergebracht würden. Eben dahin komme die 38. Division aus dem südlichen Kaufjus. Durch letztere Verschiebung entblöße Russland seine Grenze gegen die Türkei derart von Truppen, daß man nur annehmen könne, Russland sei für den Kriegsfall mindestens der wohlwollenden Neutralität des Sultans unbedingt sicher. Bemerkenswerth sei ferner die Aufnahme von Reserve-truppen in den Verband der Linienearmee-corps. Die jetzt bevorstehende Maßregel der russischen Heeresverwaltung sei ein besonders wichtiger Schritt weiter in dem ununterbrochen sich vollziehenden Aufmarsch des russischen Heeres im Frieden.

Eine sozialdemokratische Versammlung, zu der diejenigen Genossen eingeladen werden, welche mit der Taktik der Partei in letzter Zeit nicht einverstanden sind, wird zum Freitag einberufen. Referent ist Wildberger.

Dem Brüsseler „Précateur“ zufolge sind die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Belgien und Deutschland dem Abschluß nahe. Es heißt, beide Nationen würden die Zölle auf mehrere Artikel herabsetzen, die Zuckerfrage allein erhebe noch einige Studien.

Laut Mitteilung des Vorstehenden der Kölner Handelskammer beschlossen von 19 rheinischen Handelskammern 13 eine erneute Eingabe um Kostenermäßigung an den Minister. Die Kölner Kammer vertrage ihren Beschluß bis nach erfolgter Abschlusssitzung der übrigen Kammern.

Der „Brl. Ztg.“ wird aus London gemeldet, daß die englischen Scrips der 4 prozentigen russischen Anleihe III. Emission von der offiziellen Courstelle abgesetzt und die Rottirung der Obligationen verweigert wurde. Eine Begründung dieser Maßregel ist in der Meldung nicht angegeben.

Im Wiener Privatverkehr herrschte gestern sehr feste Tendenz; Credit 282,50, Franzosen 286,75, Lombarden 107.

Die Frankfurter Abendbörs war ziemlich fest, namentlich für österreichische Bahnen auf die Nachricht, betreffend die Verstaatlichung der Dur-Bodenbacher und der Prag-Durer Bahn. Der Verwaltungsrath der beiden genannten Bahnen wird in einer motivierten Eingabe an das österreichische Handelsministerium auf die Unzulänglichkeit hinweisen, das Reinerlös des laufenden Jahres zur Ermittlung der Einlösungstreite heranzuziehen, da dasselbe durch die Einführung der Staatstarifläge, welche die Verwaltung nicht anerkenne, ungünstig beeinflußt würde; ferner wird die Verwaltung gegen die Höhe der Einlösungstreite protestieren.

Auf der Tagesordnung der diesjährigen ordentlichen General-Versammlung des Bochumer Vereins für Gußstahlfabrikation stehen außer den gewöhnlichen Handelsgegenständen noch folgende Gegenstände: Beschlusssitzung über die Behandlung des Reservefonds im Sinne der Beschlüsse der General-Versammlung vom 31. October 1890, unter Vorlegung des betreffenden reichsgerichtlichen Urtheils vom 8. Juli 1891. Bevollmächtigung des Verwaltungsraths zur Ausführung der ihm hinsichtlich der Beteiligung des Vereins bei der Actiengesellschaft Tardy u. Béché erforderlich erscheinenden Maßnahmen und Abschlüsse. Abänderung der §§ 21, 25 und 30 des Vereinsstatuts, betreffend Erhöhung der Mitgliederzahl des Verwaltungsraths von 7 auf 9.

Dem Brüsseler „Précateur“ zufolge sind die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Belgien und Deutschland dem Abschluß nahe. Es heißt, beide Nationen würden die Zölle auf mehrere Artikel herabsetzen; die Zuckerfrage allein erhebe noch einige Studien.

(Fortsetzung in der ersten Beilage.)

Hamburg, 29. Septbr. Der Kronprinz von Italien machte am heutigen Vormittag eine Umrundung durch die Stadt. Nach dem im „Hamburger Hof“ eingenommenen Frühstück begab sich der Kronprinz nebst Gefolge in einer Reihe von Equipagen zur Besichtigung der Kunsthalle und Außenalster. Unter anderem wurde auch der Kunsthalle ein Besuch abgestattet. Um 2 Uhr erfolgte die Besichtigung des Hafens und dann die Fahrt nach Blankenese unter Führung des Senators Stähmer. Da der hohe Gast incognito reiste, war von besonderer feierlicher Bekleidung der Staatsgebäude sowie der Hafenanlagen Abstand genommen worden. Das herrlichste Wetter begünstigte die Besichtigung der Stadt und Elbpartien.

Königsberg, 29. Sept. Der commandirende General des ersten Armeecorps, von Werder, hat sich zu den Beiseigungsfeierlichkeiten für die Großfürstin Alexandra nach Petersburg begeben.

Wien, 29. September. Die „Neue Freie Presse“ erklärt, durch die gleichzeitigen Reden des Reichskanzlers, Generals von Caprivi, sowie des französischen Ministers des Auswärtigen, Ribot, sei die acut gewordene Sorge um die Erhaltung des Friedens erheblich vermindert worden. Der werthvolle Niederschlag beider Reden bestehe in dem Nachweis, daß die deutsche Politik in der französisch-russischen Annäherung keine Gefahr erblickt und andererseits die französische Regierung sich stark genug glaube, um in ihrer Friedfertigkeit zu verharren. — Die „Presse“ schreibt, die Rede des Reichskanzlers von Caprivi klinge einfach, würdevoll, klar aber doch entschieden. Gerade in der großen Ruhe, mit welcher der Reichskanzler die politische Situation ansieht und auseinanderzieht, liege ein beruhigendes Maß von Selbstbewußtsein und Kraftgefühl. — Das „Neue Wiener Tagblatt“ constatirt, die willkommenen Versicherungen seien von geradezu erfrischender Bestimmtheit und gingen sowohl aus dem

Kraftbewußtsein des Dreibundes wie aus der tiefen Kenntnis der diplomatischen Sachlage hervor; dieselben würden gewiß nur der Dankbarkeit aller Friedliebenden begegnen. — Die „Deutsche Ztg.“ bezeichnet es in diesen Tagen gesteigerter Rüstungen als einen Eichtest, daß von berufenen Personen friedliche und beruhigende Worte gesprochen würden.

Wien, 29. Sept. In der heutigen Sitzung des internationalen statistischen Congresses sprachen Lexis-Göttingen über die Elemente der Demographie, Unterstaatssekretär Mayr-Straßburg über die zweimäßige Einrichtung der statistischen Veröffentlichungen und Manos-Athen über die Einrichtung der amtlichen Statistik in Griechenland. Abends findet zu Ehren der Mitglieder des Congresses ein Empfang beim Unterrichtsminister v. Gauß statt.

Prag, 29. Septbr. Der Kaiser besichtigte heute Vormittag den Dombau und ertheilte darauf Audienzen, wobei auch der Abgeordnete Dr. Rieger empfangen wurde.

Prag, 29. Sept. Abends 8 Uhr bereiteten sämtliche deutsche und tschechische Vereine von Prag und Umgebung dem Kaiser einen glänzenden Fackelzug und Serenade im Burghofe. Nachdem der Kaiser und der Statthalter auf dem Balkon erschienen waren, trugen die böhmischen Vereine einen Chor, die deutschen Vereine Schuberts „Nacht“ vor. Die Volksymphonie wurde von Tausenden mitgesungen. Der Kaiser drückte den Veranstaltern seine Anerkennung aus und äußerte zu dem Bürgermeister, er sei erfreut, daß die Vereine beider Nationalitäten mitgewirkt haben, dann begab er sich zur Soirée des Grafen Waldstein.

Paris, 29. Sept. Die Abendblätter heben ebenfalls den eminent friedlichen Ton der letzten Rede des deutschen Reichskanzlers, Generals von Caprivi, hervor. Der „Tempo“ nennt es einen sehr willkommenen Zufall, welcher den Reichskanzler von Caprivi und den Minister Ribot an demselben Tage dieselben Friedensgedanken ausführen ließ. Der Dreibund wisse, daß das französisch-russische Einvernehmen nicht beunruhigend sei. Der Reichskanzler von Caprivi habe, indem er diese Thatsache constatirte, der ein wenig nervösen öffentlichen Meinung einen Dienst geleistet. Die „Liberté“ erklärt, die Situation sei niemals klarer definiert worden. „La France“ meint, Kaiser Wilhelm könne, wenn Europa sich tatsächlich in einem ruhigen Gleichgewicht befindet, sich zu den Resultaten seiner Politik beglückwünschen. — Wie hier verlautet, wird der italienische Botschaftsrath Rehmann hier selbst Nachfolger des italienischen Botschafters in Konstantinopel, Baron Blank, werden.

St. Louis, 29. Sept. Der demokratische „Globe“ meldet: Die Einwohner der Stadt Guatemala empörten sich am 15. September gegen Barillas. Darauf erfolgte zwischen der Bevölkerung und den Truppen ein dreitägiger Kampf. Die Infanterie wurde zuerst von der Bevölkerung zurückgeschlagen, darauf wurden Kanonen gegen die Aufrührer gerichtet. Die Zahl der Toten beträgt 500. Barillas unterdrückte schließlich den Aufstand nach Eintreffen von Verstärkungen.

## Breslau. Wasserstand.

29. Sept. O.-B. 4 m 90 cm. M.-B. 3 m 62 cm. U.-B. — m 07 cm unter 0.

30. Sept. O.-B. 4 m 90 cm. M.-B. 3 m 69 cm. U.-B. — m 10 cm unter 0.

## Handels-Zeitung.

Trautenau, 29. Septbr. [Garnmarkt.] Der heutige Markt war in Folge des vorhergegangenen Feiertages schwächer besucht, die anwesenden Käufer beschränkten sich auf Deckung ihres momentanen Bedarfs, da Spinner sich auch grösseren Aufträgen gegenüber zuwairt verhalten. Preise sind im allgemeinen sehr fest.

\* Zahlungseinstellungen. Dem „Kuryer Warszawski“ wird aus der Fabrikstadt Bialystok von einer Krisis in der Woll-industrie gemeldet. Folgende, bis jetzt als gut situit geltende Fabrikanten: A. Barasch, J. Friedländer, M. Lewitan, F. Frisch, W. Ostrowski, Robert Schoen und M. Zettel haben in den letzten Tagen ihre Zahlungen eingestellt.

Bremen, 29. September. (Course des Effecten-Makler-Vereins. 5 pCt. Norddeutsche Wollkämmerei- und Kammgarnspinnerei-Aktion 123/4 Gd. 5 pCt. Norddeutsche Lloyd-Action 111/4 Gd.)

Antwerpen, 29. Sept. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Herren Wilkens u. Co.) Wolle. La Plata-Zug, Type B, December 4,55, Februar 4,60, April 4,67/2, entfernte 4,80 Verkäufer.

## Concurs-Eröffnungen.

Firma L. Drögmüller, Zuckerwarengeschäft, in Chemnitz. — Firma Hugo Wilke, Galanteriewarenhandlung, in Chemnitz. — Eisengießereibesitzer Heinrich Moritz Rockstroh in Chemnitz. — Uhren- und Goldwarengeschäftsinhaber Hugo Egmont Krahmer in Falkenstein. — Kaufmann Georg Gattineau in Forchheim. — Bautechniker Julius Godusch in Goldap. — Firma J. Flickenschild & Co. (Drogen-, Farben- und Chemikalien-Handlung) in Hamburg. — Papierwarenhändler Ernst Immanuel Kleinpaul in Hamburg. — Nachlass des Kaufmanns Louis Schück in Katscher. — Nachlass des Dr. jur. Ludwig Stephan Schmidt in Leipzig. — Handelsgesellschaft Burndorfer Glashüttenwerke Müller und Sasse in Burndorf (Post-Bez. Halle). — Kaufmann Paul Siupka in Ober-Glogau. — Musterzeichner Emil Bohne in Ronneburg. — Nachlass des Tuchmachermeisters Carl Räther in Rummelsburg i. Pom. — Firma F. W. Vorwerk in Uchte. — Kaufmann Richard Räse in Wehlau. — Juwelier und Goldarbeiter Fritz Grieser in Wiesbaden. — Firma Johann Eisfelder in Würzburg. — Witwe Helene Blum in Firma J. Blum in Strehlen.

## Marktberichte.

# Breslau, 30. Septbr. 9 1/2 Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war im Allgemeinen matter, bei ausreichendem Angebot Preise zum Theil niedriger.

Weizen bei mässigem Angebot matter, per 100 Kilogramm schles. weißer 21,10—21,60—23,00 Mark, gelber 21,00—21,50—22,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, in sehr ruhiger Haltung, per 100 Kg. 21,80—22,80—23,50 M. feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste, schwacher Umsatz, per 100 Klgr. neuer 14,80—15,20 bis 15,50 Mark, weisse 17,00—18,00 Mark.

Hafer, schwächer angeboten, per 100 Klgr. 14,50—15,00—15,70 M. Mais preishaltend, per 100 Klgr. 15,50—16,00—16,50 Mark.

Erbse schwacher Umsatz, per 100 Klgr. 16,00—17,00—18,00 Mark Victoria 19,00—20,00—22,00 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Klgr. 18,00—19,00—20,00 Mark.

Lupinen in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. gelbe 8,50—8,80 bis 9,50 Mark, blaue 7,50—8,50—9,20 Mark.

Wicken gut behauptet, per 100 Kgr. 13,00—14,00—15,00 Mark.

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein ohne Aenderung.

Hanfsamen geschäftslos, 21—22—24 Mark nominell.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Unterthanen Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat . . . . 21 — 22 50 23 50

Winterriaps . . . . 24 — 26 50 27 60

Winterrüben . . . . 23 80 26 40 27 20

Rapskuchen gut verkäuflich, per 100 Klgr. schles. 14 1/4—15 1/4 M.

fremder 14 1/4—14 3/4 Mk.

Leinkuchen in fester Stimmung, per 100 Klgr. schles. 17 1/4—17 3/4 M.,

16—17 Mark.

Palmkernkuchen leicht verkäuflich, per 100 Kilogr. 13—13 1/2 M.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto, Weizen

seif 34,00—34,50 M., Hausbacken 35,25—35,75 M. Roggen-Futtermehl

13,60—14,00 Mark. Weizenkleie 11,60—12,00 Mark.

Speisekartoffeln 3—3,50 Mark pr. Ctr.

Heu per 50 Kilogramm 2,30—2,80 M.

Rogenstroh per 600 Kilogramm 33,00—36,00 Mark.

Berlin, 29. Sept. [Productenbericht.] Die auswärtigen Be-

richte laufen fast durchgängig matter, speziell war Amsterdam für

Roggen sehr flau, und daraufhin ist auch am hiesigen Markt das An-

gebot für diesen Artikel wieder stark im Uebergewicht gewesen; die

Haltung vermochte sich zwar vorübergehend etwas zu befestigen, war

schliesslich aber von Neuem recht matt, und die letzten Notirungen

sind 2—3 M. niedriger als gestern. Besonders war November-De-

cember-Lieferung offerirt. Demgegenüber hat sich Weizen entschieden

besser behauptet; Herbst wurde sogar vorübergehend besser bezahlt

und schliesslich auch noch reichlich wie gestern; nur die späteren Ter-

mine notiren etwas niedriger. Hafer eröffnete matt, war aber später

wesentlich fester und hat gestrige Preise noch um ca. 1/2 Mark über-

holt. Gekündigt: Weizen 1000 To., Hafer 150 To. Roggenmehl wurde

wesentlich

**Hamburg.** 29. Sept., Nachmittag. [Schluss-Course.] Prüss. 6% Consols 105,-. Silberrente 78,60. Oesterr. Goldrente 95,-. Ungar. 4% Goldrente 89,90. 1860er Loose 119,50. Italienische Rente 89,70. Creditactien 244,40. Franzosen 619,-. Lombarden 230,-. 1877er Russen 1880er Russen 95,-. 1883er Russen 1884er Russen 111,-. II. Orient-Anleihe 65,50. III. Orient-Anleihe 66,50. Berliner Handels-gesellschafts-Antheil 1,-. Deutsche Bank 146,50. Disc.-Commandit 175,-. Dresden Bank 1,-. Nationalbank f. Deutschl. 110,50. H. Commerzbank 108,10. Nordd. Bank 142,-. Lübeck-Büchener Eisenbahn 149,-. Marienb.-Mlawka 56,20. Mecklenburger Fr.-Fr. 1,-. Ostpr. Südbahn 76,50. Unterelbische Pr.-A. Laurahütte 112,25. Nordd. Jute-Spinnerei 90,-. A.-G. Guano-Werke 141,20. Dyn.-Trust-Aktion 135,-. Hamb. Packetfahrt-Aktionen 104,80. Privatdiscont 35,-. Sehr fest auf die Rede des Ministers von Bötticher. Gold in Barren per Kilogr. 2786 Br. 2782 Gd. Silber in Barren per Klgr. 132,25 Br. 131,75 Gd. Wechselnotierungen: London lang 20, 22 Br., 20, 17 Gd., London kurz 20, 32½ Br., 20, 27½ Gd., London Sicht 20, 34½ Br., 20, 31½ Gd., Amsterdam lg. 167,05 Br., 166,75 Gd., Wien lg. 171,50 Br., 169,50 Gd., Paris lg. 79,85 Br., 79,55 Gd., Petersburg lg. 212,50 Br., 210,50 Gd., Newyork kurz 4, 22 Br., 4, 16 Gd., do. 60 Tage Sicht 4, 17½ Br., 4, 11½ Gd.

**Amsterdam.** 29. Sept., 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierer Mai-Novbr. verzinslich 77½, do. Februar-August verz. 1,-. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 77½, do. April-October verzinsl. 77½. Oesterreich. Goldrente 93½, 4% ung. Goldrente 88½, 50% Russen von 1877 1,-. Russ. grosse Eisenbahnen 123, do. I. Orient-Anleihe 1,-. do. II. Orient-Anleihe 74½, Conv. Türken 17½, 31½% holländ. Anleihe 101½, 50% garantirte Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 1,-. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 122½. Marknoten 59,40. Russische Zollcoupons 192½. Hamburger Wechsel 1,-. Wiener Wechsel 1,-. Londoner Wechsel kurz 12,06.

**Petersburg.** 29. Septbr., Nachm. 1 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Cours vom 25. 29. Cours vom 25. 29. Wechsel London 3 M. 93,75 94,75 Russ. 4½% Boden-Credit-Pfandbriefe 145 145 do. Berlin 3 M. 46,05 46,45 Russ. Südwestb.-Act. 113 113½ do. Amsterdam 3 M. 77,75 — Russ. Petersb. Discontobk. 589½ 585 do. Paris 3 M. 37,00 37,40 Petersb. intern. Hdlsb. 486½ 484 Russ. 1864er Pr.-Anl\* 238 237 Petersb. Privat-Hdlsb. 270 270 do. 1866er Pr.-Anl\* 222 221½ Russ. II. Orient-Anl. 101½ 101½ Russ. für ausw. Handel 264 261 do. 4proc. inn. Anl. — Russ. Discontobk. — Privat-Discont 5 5 Russische 4% 1889er Consols 155. Gestempelt.

**Newyork.** 29. Septbr. Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94½. Wechsel auf London 4,80. Cable transfers 4,8. Wechsel auf Paris 5, 267½, 40% fund. Anleihe 1877 116½. Erie-Bahn 29½. Newyork-Centralbahn 111. Chicago-North-Western-Bahn 115. Centr.-Pacific 1. Baumwolle in Newyork 83%. Baumwolle in New-Orleans 83%. Raff. Petroleum in Newyork Standard white 6,40-6,45. Raffinirtes Petroleum in Philadelphia Standard white 6,25-6,40. Roh. Petroleum 5,60. Pipe line Certificats p. Octbr. 57. Mehl 4,25. Rother Winterweizen loco 103½. Weizen per Sept. 103½. per Octbr. 103½, per Decbr. 107½, per Mai 113½. Mais (old mixed)

Gestempelt.

**Courszettel der Berliner Börse vom 29. September 1891.**

### Gold, Silber und Banknoten.

	Zf.	Zins-Term.	Cours vom 28.	Cours vom 29.
20 Frcs.-Stücke	16,14	B	16,14	bzG
Imperials	—	—	—	—
Engl. Banknoten 1 L. Sterl.	20,35	bz	20,35	bz
Oesterl. Währung 100 Fl.	173,45	bz	174,00	bz
Russ. Banknoten 100 R.	215,90	bz	214,90	oz
Russ. Zollcoupons	324,30	bzB	324,30	bzG
<b>Deutsche Fonds.</b>				
	Zf.	Zins-Term.	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1½/7	105,25	bzG
do. do. do.	3½/2	vrsch.	97,50	bz
do. do. do.	3	1½/7	84,00	bz
Preuss. Consols	4	1½/7	104,80	bzG
do. do. do.	3½/2	1½/7	97,40	bz
do. do. do.	3	1½/7	84,00	bz
do. Staats-Anleihe	4	1½/7	100,50	bzG
do. do. do.	3½/2	1½/7	99,80	bz
do. Berliner Stadt-Obligation	3½/2	1½/7	95,60	bzG
Posensche neue Pfandbfr.	4	1½/7	100,60	bzG
do. do. do.	3½/2	1½/7	94,70	G
Schlesische Lit. A. u. C. do.	3½/2	1½/7	95,20	bzG
Posensche Rentenbriefe	4	1½/7	101,50	bz
Schlesische do.	4	1½/7	101,80	bz
Hamb. Staats-Anleihe	3	1½/7	82,80	bzG
Hamburger Rente von 1878 3½/2	1½/8	94,25	G	
Sächsische Rente von 1876 3	vrsch.	—	85,00	bzB
<b>Hypotheken-Certificate.</b>				
D. Grunder-Bank III. rz. 110 3½/2	1½/7	98,10	G	
do. do. do. V.	3½/2	22,50	bz	
Deutsche Grundschuldhälfte	4	1½/7	101,00	bzG
do. do. do.	3½/2	vrsch.	23,70	bzG
Deutsche Hypothek. IV. VI.	5	1½/7	111,50	bzG
Hamb. Hypothek.-Pfandbr.	4	1½/7	101,30	bzG
do. do. do.	3½/2	1½/7	101,00	bz
do. do. do.	3	1½/7	92,00	bz
H. Henckelsche rz. a. 105 1½/7	101,75	bz	101,75	bz
do. do. do.	3½/2	1½/7	101,75	bz
Meininger Hypoth.-Pfandbr.	4	1½/7	100,80	bzG
Nrd. Grunder.-Hyp.-Pfandbr.	4	1½/7	100,50	bzG
Pomm. Hyp.-Pfandbr. I. r. 100 4	1½/7	—	—	—
do. do. neue (gar.) 4	1½/7	—	—	—
do. do. III. u. IV. Em. 4	vrsch.	101,40	bzG	
do. do. do. V. und VI. 4	vrsch.	101,40	bzG	
do. do. do. conv. rz. 100 3½/2	1½/7	93,35	G	
Pr. Bod.-Cr. Hyp. I. II. rz. 110 3½/2	1½/7	113,10	bz	
do. III. 1882 5	vrsch.	107,10	G	
do. V. 1886 5	vrsch.	107,10	bz	
do. IV. Ser. rz. 115 4½/2	1½/7	114,00	G	
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdbr. rz. 100 4	1½/7	100,40	bzG	
do. do. do. rz. 100 3½/2	vrsch.	92,30	bzG	
Ausländische Fonds.				
Argentin. Goldanl.	1½/7	43,25	B	
Buenos Ayres	1½/7	34,25	G	
do. Gold-Anleihe v. 1883	4½/2	27,60	bz	
Bukarest Anl. von 1883	5	1½/7	93,20	G
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½/1	1½/7	101,50	G
Eigenegossische	9½/1	—	—	—
Egypter	3½/2	80,31	—	—
Griechische Anleihe	5	1½/7	89,10	bz
do. steuerfr. Daire S.	5½/1	15,10	bz	
do. Gold-Anleihe v. 1883	4½/2	81,30	bzG	
Schl. Bod.-Cr.-Pfdbr. rz. 110 4½/2	1½/7	110,40	bz	
do. do. do.	3½/2	1½/7	109,30	G
do. do. do.	3½/2	1½/7	93,25	G
do. do. do.	5	vrsch.	103,10	G
<b>Ausländische Fonds.</b>				
Argentin. Goldanl.	1½/7	42,90	bz	
Buenos Ayres	1½/7	33,50	bzG	
do. Gold-Anleihe v. 1883	4½/2	27,60	bz	
Bukarest Anl. von 1883	5	1½/7	93,20	G
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½/1	1½/7	101,50	G
Eigenegossische	9½/1	—	—	—
Egypter	3½/2	80,31	—	—
Griechische Anleihe	5	1½/7	89,10	bz
do. steuerfr. Daire S.	5½/1	15,10	bz	
do. Gold-Anleihe v. 1883	4½/2	81,30	bzG	
Schl. Bod.-Cr.-Pfdbr. rz. 110 4½/2	1½/7	110,40	bz	
do. do. do.	3½/2	1½/7	109,30	G
do. do. do.	3½/2	1½/7	93,25	G
do. do. do.	5	vrsch.	103,10	G
<b>Gold, Silber und Banknoten.</b>				
20 Frcs.-Stücke	16,14	B	16,14	bzG
Imperials	—	—	—	—
Engl. Banknoten 1 L. Sterl.	20,35	bz	20,35	bz
Oesterl. Währung 100 Fl.	173,45	bz	174,00	bz
Russ. Banknoten 100 R.	215,90	bz	214,90	oz
Russ. Zollcoupons	324,30	bzB	324,30	bzG
<b>Deutsche Fonds.</b>				
	Zf.	Zins-Term.	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1½/7	105,25	bzG
do. do. do.	3½/2	vrsch.	97,50	bz
do. do. do.	3	1½/7	84,00	bz
Preuss. Consols	4	1½/7	104,80	bzG
do. do. do.	3½/2	1½/7	97,40	bz
do. do. do.	3	1½/7	84,00	bz
do. Staats-Anleihe	4	1½/7	100,50	bzG
do. do. do.	3½/2	1½/7	99,80	bz
do. Berliner Stadt-Obligation	3½/2	1½/7	95,60	bzG
Posensche neue Pfandbfr.	4	1½/7	100,60	bzG
do. do. do.	3½/2	1½/7	94,70	G
Schlesische Lit. A. u. C. do.	3½/2	1½/7	95,20	bzG
Posensche Rentenbriefe	4	1½/7	101,50	bz
Schlesische do.	4	1½/7	101,80	bz
Hamb. Staats-Anleihe	3	1½/7	82,80	bzG
Hamburger Rente von 1878 3½/2	1½/8	94,25	G	
Sächsische Rente von 1876 3	vrsch.	—	85,00	bzB
<b>Hypotheken-Certificate.</b>				
D. Grunder-Bank III. rz. 110 3½/2	1½/7	98,10	G	
do. do. do. V.	3½/2	22,50	bz	
Deutsche Grundschuldhälfte	4	1½/7	101,00	bzG
do. do. do.	3½/2	vrsch.	23,70	bzG
Deutsche Hypothek. IV. VI.	5	1½/7	111,50	bzG
Hamb. Hypothek.-Pfandbr.	4	1½/7	101,30	bzG
do. do. do.	3½/2	1½/7	101,00	bz
do. do. do.	3	1½/7	92,00	bz
H. Henckelsche rz. a. 105 1½/7	101,75	bz	101,75	bz
do. do. do.	3½/2	1½/7	101,75	bz
Meininger Hypoth.-Pfandbr.	4	1½/7	100,80	bzG
Nrd. Grunder.-Hyp.-Pfandbr.	4	1½/7	100,50	bzG
Pomm. Hyp.-Pfandbr. I. r. 100				